

Umnutzung von Leerstand statt Zersiedelung der Stadt

Leerstandsmelder für Berlin

**Vorstellung der Plattform www.leerstandsmelder.de/berlin
durch Nils Grube und Sarah Oßwald (OpenBerlin e.V.)**

Montag, 20. Februar 2016, 19 Uhr

**Ort: Stiftung Naturschutz Berlin
Potsdamer Straße 68, 10785 Berlin,
Sitzungssaal im 4. OG (Zugang über Vorderhaus)**

U1 Kurfürstenstraße, U 2 Bülowstraße,
Busse M48, M85, M 29 (Halt „Potsdamer Brücke“)

Die Veranstaltung ist kostenlos.

[Wir bitten um Anmeldung per Email an kontakt@gruenzuege-fuer-berlin.de](mailto:kontakt@gruenzuege-fuer-berlin.de)

Berlin befindet sich erneut in einer Phase, in welcher unter Verweis auf mangelnden Wohnraum allseits „Wir müssen bauen!“ gerufen und dabei wie selbstverständlich unterstellt wird, dass für die Schaffung von Wohnraum nur unbebaute Freiflächen in der Innenstadt in Betracht kommen. Statt die Zersiedelung unserer Stadt hinzunehmen, könnte hingegen im Sinne einer steuernden Städteplanung mit bereits bebauter bzw. versiegelter Fläche effizient umgegangen werden. Bislang verfügt die Berliner Verwaltung noch nicht einmal über ein Monitoring für ungenutzte versiegelte Flächen, geschweige denn über systematische Ansätze, diese einer Sanierung und Umnutzung zuzuführen.

Die Diskussion über einen effizienten Umgang mit der bereits bebauten Fläche anstelle einer Zersiedelung unserer Stadt möchten wir zu Beginn der neuen Legislaturperiode anstoßen und in diesem Zusammenhang auf die offene Plattform www.leerstandsmelder.de für Berlin aufmerksam machen.

Nils Grube und Sarah Oßwald vom OpenBerlin e.V., welcher die Plattform für unsere Stadt betreut, werden das Instrument, seine Beweggründe, Möglichkeiten und Grenzen vorstellen. Kann www.leerstandsmelder.de/berlin in ein behördliches Leerstandsmonitoring münden oder könnten sich Schnittstellen bilden? Wie gehen andere Städte mit dem Thema um? Diese und andere Fragen möchten wir gemeinsam diskutieren.

Das Berliner Netzwerk für Grünzüge setzt sich dafür ein, statt einer Zersiedelung unserer Stadt zusammenhängende Freiflächen in öffentliche Grünflächen zu verwandeln und unsere Parks und Grünflächen berlinweit zu Grünzügen zu vernetzen. Das gelingt durch einen klugen, effizienten Umgang mit Fläche und anderen Ressourcen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung zur Veranstaltung per Email an kontakt@gruenzuege-fuer-berlin.de. Am Eingang wird eine Teilnehmerliste ausliegen.

Berlin, 13. Januar 2017

Berliner Netzwerk für Grünzüge